



## NIEDERSCHRIFT

### 6. Sitzung des Hauptausschusses

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 16.09.2010
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

---

Herr Alfred Sonders - Bürgermeister  
Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Franz-Bernd Mortimer - ABU-Fraktion  
Herr Stv. Konrad Krämer - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Detlef Loosz - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Gustl Rinkens - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Karl-Heinz Robert - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Dieter Lothmann - CDU-Fraktion  
Frau Stv. Ulrike Wagner - CDU-Fraktion  
Herr Stv. Hubert Hennes - ABU-Fraktion  
Herr Stv. Horst-Dieter Heidenreich - GRÜNE-Fraktion  
Herr Stv. Heinrich Liska - FDP-Fraktion  
Herr Stv. Dietmar Brühl - FWA-Fraktion

ab TOP 6: Vertretung für: Herrn Stv.  
Krämer, Friedhelm

Vertretung für: Herrn Stv. Brandt,  
Franz

**Abwesend waren:**

Herr Stv. Friedhelm Krämer - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Franz Brandt - CDU-Fraktion  
Herr Stv. Andreas Weber - REP-Fraktion  
Herr Stv. Frank Thyssen - DIE LINKE-Fraktion

ab TOP 6 öffentlich, entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung  
Vorlage: 2010/0494-1.1
2. Fragestunde für Einwohner  
Vorlage: 2010/0495-1.1
3. Bericht der Verwaltung  
Vorlage: 2010/0496-1.1
4. Bericht zur kommunalen Pflegeplanung 2009 für die StädteRegion Aachen  
Vorlage: 2010/0647-3.1
5. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 der GO NRW;  
hier: Beschwerde gegen die geplante Umwidmung der Fläche für den Gemeinbedarf der Grundschule Alsdorf-Busch in Wohn- bzw. Baulandflächen  
Vorlage: 2010/0325-3.3
6. Änderung der Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den Anlagen sowie die Hausnummerierung in der Stadt Alsdorf  
Vorlage: 2010/0649
7. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans  
Vorlage: 2010/0673
8. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, die der Bürgermeister zusammen mit einem Ratsmitglied gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW für den Hauptausschuss des Rates der Stadt gefasst hat;  
hier: Genehmigung von Dienstreisen nach Brunssum  
Vorlage: 2010/0500-St2
9. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, die der Bürgermeister zusammen mit einem Ratsmitglied gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW für den Hauptausschuss des Rates der Stadt gefasst hat;  
hier: Genehmigung einer Dienstreise nach Hennigsdorf  
Vorlage: 2010/0690
10. Genehmigung einer Dienstreise von Stadtverordneten und Mitgliedern des Partnerschaftskomitees nach Saint-Brieuc  
Vorlage: 2010/0699
11. Anfragen und Mitteilungen  
Vorlage: 2010/0462-1.1

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil:

---

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**  
**Vorlage: 2010/0494-1.1**

---

#### Protokoll:

Herr Bürgermeister Sonders begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die als Gäste erschienenen Stadtverordneten, Herrn Willms (SPD-Fraktion) und Herrn Nevelz (FWA-Fraktion), die Vertreter der Presse, die erschienenen Zuhörer/-innen, Frau Dipl.-Soz. Rüter und Herrn Xhonneux, stellv. Amtsleiter des Amtes für soziale Angelegenheiten der StädteRegion Aachen, die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung (Herrn Ersten Beigeordneten Kahlen, Dez. I, Herrn Dezernenten Spaltner, Dez. II, Frau Technische Beigeordnete Lo Cicero-Marenberg, Dez. III, Herrn Jordans, FG 1.1 – Büro des Rates, Herrn Schleibach, FG 3.1 – Soziales, Herrn Kochs, FG 6.2 – Sicherheit und Ordnung, Herrn Adenau – Wachleiter der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache, Frau Gebauer vom Rechnungsprüfungsamt sowie Frau Schaffrath, FG 1.1 – Büro des Rates [Schriftführerin] ).

Anschließend stellt Herr Bürgermeister Sonders fest, dass Einladung und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Rates der Stadt allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurden die Erläuterungen bzw. weitere Unterlagen nachgereicht:

Punkt 5: Öffentliche Ausschreibung über die Beförderung und Zustellung eines Teilbereiches der externen städtischen Postsendungen nach VOL/A;  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: 2010/0666.

Die von Herrn Bürgermeister Sonders gestellte Frage, ob seitens der Fraktionen Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, wird verneint.

Gegen die vorliegende Tagesordnung bestehen keine Bedenken, so dass diese als genehmigt gilt.

Seitens der Stadtverordneten werden keine Anfragen angemeldet.

---

**zu 2 Fragestunde für Einwohner**  
**Vorlage: 2010/0495-1.1**

---

## **Protokoll:**

Wortmeldungen liegen nicht vor.

---

### **zu 3      Bericht der Verwaltung Vorlage: 2010/0496-1.1**

---

#### **Protokoll:**

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, bezieht sich auf den Punkt

„Anregungen und Beschwerden gem. § 24 der GO NRW;  
hier: Beschwerde gegen die geplante Umwidmung der Fläche für den Gemeinbedarf der Grundschule Alsdorf-Busch in Wohn- bzw. Baulandflächen“.

Er möchte wissen, warum dieser nicht, wie vom Hauptausschuss in seiner Sitzung am 11.03.2010 einstimmig beschlossen, in seiner nächsten Sitzung erneut zur Tagesordnung gestellt wurde.

Herr Bürgermeister Sonders macht darauf aufmerksam, dass zwei geplante Sitzungen des Hauptausschusses nicht stattfanden, sondern nur zwei relativ kurze Sitzungen vor den Ratssitzungen erfolgten.

Mit dem Antragsteller wurde Kontakt aufgenommen und er wurde gebeten, der Verwaltung sein Konzept darzustellen. Dieser Bitte kam er jedoch bis zum heutigen Tage nicht nach. Des Weiteren regt Herr Bürgermeister Sonders an, über die Angelegenheit bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt zu reden.

Herr Stv. Plum, SPD-Fraktion, erkundigt sich hinsichtlich Punkt

„Antrag der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen vom 18.11.2009 auf Stellenerweiterung für die Beratungsstelle Alsdorf“

nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Dezernent Spaltner, Dez. II, führt aus, dass laut Mitteilung des Landes NRW aufgrund nicht zur Verfügung stehender Mittel momentan nicht über die Finanzierung der weiteren 0,5 Personalstelle entschieden werden kann. Zurzeit finden Abstimmungen mit drei Kommunen statt, ob die 0,5 Personalstelle gemeinsam besetzt werden kann.

Weiter stellt Herr Stv. Plum die Frage nach dem aktuellen Sachstand des Punktes

„Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW;  
Neubau der Realschule und des Gymnasiums,  
hier: Antrag der Bürgerinitiative ~Wohnen am Langhaus~ vom 04.08.2009“.

Ihm sei auch zu Ohren gekommen, dass in diesem Zusammenhang hier im Hause der Petitionsausschuss tagte.

Herr Bürgermeister Sonders bestätigt, dass der Petitionsausschuss im Hause war. Er informiert, dass mit den Petitionenten über die gesamte Maßnahme diskutiert wurde. Vom Petitionsausschuss liegt noch kein abschließender Bescheid vor. Mit den Bürger/-innen sei er so verblieben, dass sie im Bebauungsplanverfahren noch einmal gehört werden und ihre Interessen weitestgehend berücksichtigt werden, sofern das der Maßnahme nicht gänzlich widerspricht.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 26.05.2010 gefassten Beschlüsse sowie über die noch nicht ausgeführten Beschlüsse aus den vorangegangenen Sitzungen am 22.04.2010, 11.03.2010, 03.12.2009 und 14.08.2007 zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einmütig.

---

zu 4      **Bericht zur kommunalen Pflegeplanung 2009 für die StädteRegion Aachen**  
Vorlage: 2010/0647-3.1

---

### **Protokoll:**

Herr Bürgermeister Sonders begrüßt die Verfasserin des Berichts, Frau Dipl.-Soz. Antje Rüter, und Herrn Stephan Xhonneux, stellv. Amtsleiter des Amtes für soziale Angelegenheiten der StädteRegion Aachen.

Anschließend stellt Frau Rüter den Bericht der kommunalen Pflegeplanung 2009 für die StädteRegion Aachen vor und erläutert diesen.

### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Präsentationsunterlagen sind als Anlage der Niederschrift beigelegt.*

Herr Bürgermeister Sonders bedankt sich bei Frau Rüter und Herrn Xhonneux für den Vortrag.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einmütig.

---

**zu 5      Anregungen und Beschwerden gem. § 24 der GO NRW;  
hier: Beschwerde gegen die geplante Umwidmung der Fläche für den  
Gemeinbedarf der Grundschule Alsdorf-Busch in Wohn- bzw. Baulandflächen  
Vorlage: 2010/0325-3.3**

---

### **Protokoll:**

Herr Stv. Robert, SPD-Fraktion, erwähnt, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 11.03.2010 den Antragstellern die Möglichkeit einräumte, ihr Berechnungsmodell einmal vorzulegen, was bis zum heutigen Tag jedoch nicht erfolgte. In Kooperation der Fraktionen SPD, ABU und FDP spricht er sich für den Beschlussvorschlag 1 aus, nämlich die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

Seitens der GRÜNE-Fraktion ist Herr Stv. Heidenreich für den Beschlussvorschlag 3, d.h., die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Herr Stv. Mortimer, ABU-Fraktion, weist darauf hin, dass die Fraktionen SPD, ABU und FDP dafür Sorge getragen haben, dass der Spielmannszug versorgt wird und auch dafür sorgen werden, dass der Verein „ABER HALLO“ auch entsprechend unterkommt.

Ergänzend informiert Herr Bürgermeister Sonders, dass mit den Antragstellern zwei Gespräche stattfanden. Beim zweiten Gespräch waren auch Vertreter von NRW.URBAN dabei, weil man sich erhofft hatte, dass seitens des Landes für eine solche Maßnahme Zuwendungen gewährt würden. Es stellte sich während des Gespräches jedoch schnell heraus, dass die Zuschussgewährung unter anderem davon abhing, dass sich die Stadt Alsdorf daran auch finanziell beteiligen müsste. Mit Augenmerk auf die Haushaltslage der Stadt Alsdorf ist dies nur sehr schwer bzw. gar nicht möglich. Mit den Antragstellern sei er so verblieben, dass die Maßnahme seitens der Verwaltung nicht nach vorne gebracht werden kann.

Außerdem weist Herr Bürgermeister Sonders nochmals darauf hin, dass im Grunde genommen in Alsdorf-Busch alle Vereine hervorragend versorgt sind. Verschiedene

Veranstaltungsstätten, wie auch Gaststätten ausreichender Größenordnung und das Fördermaschinenhaus, stehen zur Verfügung.

Auch Herr Stv. Brühl, FWA-Fraktion, teilt mit, dass seitens der Antragsteller keinerlei weitere Reaktionen erfolgten und auch keine Notwendigkeit mehr besteht.

Frau Stv. Wagner, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob die Vereine, die die Turnhalle nutzten, gut untergebracht sind.

Herr Dezernent Spaltner, Dez. II, erklärt, dass zurzeit die Turnhalle noch von Vereinen genutzt wird. Wenn für das neue Kultur- und Bildungszentrum neue Turnhallen errichtet werden, muss geprüft werden, ob der Bedarf der Vereine dann noch gegeben ist. Derzeit gehe er jedoch davon aus, dass der Bedarf durch die neuen Turnhallen gedeckt werden kann.

Auf die Frage von Frau Stv. Wagner, ob die Turnhalle denn noch solange in ihrer Funktion bestehen bliebe, wie der Bedarf noch nicht gedeckt ist, antwortet Herr Bürgermeister Sonders, dass davon ausgegangen werden kann, dass kein Verein ohne Halle sein wird.

Anschließend stellt Herr Bürgermeister Sonders den Beschlussvorschlag 1 zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt beschließt, diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit Mehrheit (bei 1 Gegenstimme).

---

**zu 6      Änderung der Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den Anlagen sowie die Hausnummerierung in der Stadt Alsdorf  
Vorlage: 2010/0649**

---

### **Protokoll:**

Herr Stv. Plum, SPD-Fraktion, spricht der Verwaltung seinen Dank für die schnelle Umsetzung der Anregung aus. Er macht darauf aufmerksam, dass es vor allem um die fehlende Akzeptanz einiger weniger Menschen geht, die Hinterlassenschaft ihrer Hunde zu beseitigen. Von den Ordnungskräften wird erwartet, dass sie die Regelung auch nutzen und hierdurch den schwarzen Schafen das Handwerk legen. Er teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen möchte.

Auch die CDU-Fraktion begrüßt die Änderung der Verordnung, informiert Frau Stv. Wagner. Sie stellt die Frage, ob es einen Erfahrungsbericht über die an einigen Stellen in Alsdorf aufgestellten Hundekot-Sammelautomaten gibt und ob daran gedacht wird noch weitere aufzustellen.

Herr Erster Beigeordneter Kahlen informiert, dass die Stationen genutzt werden und laut Auskunft von Anwohnern eine deutliche Verbesserung festgestellt wurde. Ob noch weitere Hundekot-Sammelautomaten aufgestellt werden, ist weiterhin eine finanzielle Frage und hängt zu dem davon ab, ob entsprechender Bedarf besteht, erklärt Herr Kahlen.

Herr Stv. Loosz, SPD-Fraktion, teilt mit, dass er von Bürgern bereits mehrfach darauf angesprochen wurde, dass Hundehalter ihren Hunden erlauben, ihr „Geschäft“ im Sandkasten auf Spielplätzen zu erledigen.

In § 5 (3) der Verordnung steht: Verunreinigungen von Geh- und Radwegen, Anlagen ... . Er möchte wissen, ob auch Spielplätze mit dazu gehören.

Herr Erster Beigeordneter Kahlen weist darauf hin, dass sich ein juristisches Problem dadurch ergeben könnte, dass alle Anlagen spezifiziert aufgelistet werden, da dies dann bedeutet, dass alles, was in dieser sogenannten Listenaufforderung nicht detailliert aufgeführt ist, raus fällt. So wie die Verordnung besteht, ist ein breiterer Lösungsansatz gegeben.

Auf die Anmerkung von Herrn Stv. Loosz, dass die Ordnungskräfte darauf hingewiesen werden müssen, was zu den Anlagen gehört, erwidert Herr Bürgermeister Sonders, dass er davon ausgehen kann, dass die Ordnungskräfte über dieses Wissen verfügen.

Die Frage der Herren Stv. Mortimer, ABU-Fraktion, und Stv. Brühl, FWA-Fraktion, was unter einem geeigneten Behältnis zu verstehen ist, antwortet Herr Bürgermeister Sonders, dass ein Plastikbeutel auf jeden Fall angemessen ist.

Herr Stv. Rinkens, SPD-Fraktion, informiert, dass die Hundekot-Sammeltüten-Stationen gut angenommen wurden. Er erzählt von einer ihm durch einen Bürger zugetragenen Geschichte, dass im Bereich Alsdorf-Mitte der Hundekot vom Halter in eine Plastiktüte gepackt und im Gulli entsorgt wird. Aus dieser Gegebenheit stellt sich nun für ihn die Frage, ob in der Verordnung der Hinweis über die sachgerechte Entsorgung des Hundeskotes enthalten ist.

Herr Kochs, Leiter des FG 6.2 – Sicherheit und Ordnung, teilt mit, dass der Abfall grundsätzlich nur in den dafür vorgesehenen Behältnissen zu entsorgen ist .

Seitens des Stv. Hennes, CDU-Fraktion, wird die Bitte an die Verwaltung herangetragen, den Präsenzdienst der Stadt Alsdorf in näherer Zukunft an den Stellen zu stationieren, die bereits negativ aufgefallen sind. Die Bürger können dann an Ort und Stelle auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht werden.

Herr Bürgermeister Sonders gibt bekannt, dass Schwerpunktaktionen durchgeführt werden.

Anschließend lässt er über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

## **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt die 2. Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den Anlagen sowie der Hausnummerierung in der Stadt Alsdorf.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

### **zu 7      Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans Vorlage: 2010/0673**

---

#### **Protokoll:**

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, spricht den Feuerwehrleuten der Berufsfeuerwehr als auch denen der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alsdorf für ihre Arbeit im Dienste der Allgemeinheit seinen Dank aus.

Er macht auf ein Problem aufmerksam, das sich durch den bestehenden Personalmangel bei der freiwilligen Feuerwehr ergibt. Nach einer Berechnung der AGBF NRW zur Personalplanung der freiwilligen Feuerwehr wird davon ausgegangen, dass im ungünstigsten Fall bei einer tagsüber erfolgten Alarmierung, nur 1/5 bis 1/6 der alarmierten Kräfte zur Verfügung stehen. Dies bedeutet auf die Feuerwehr der Stadt Alsdorf bezogen, dass bei einer vollständigen Alarmierung nur 17 bis 21 ehrenamtliche Kräfte der Alarmierung Folge leisten, was nicht ausreichend ist.

Herr Stv. Heidenreich begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, den ehrenamtlichen Kräften für Übungen und Einsätze eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Der vorgeschlagenen Höhe von 2,-- € pro Übung oder 5,-- € pro Einsatz stehe die GRÜNE-Fraktion aber eher skeptisch gegenüber, im Hinblick darauf, dass die Zahlungen dazu beitragen werden, neue Kräfte zu gewinnen. Er macht darauf aufmerksam, dass andere Städte, wie beispielsweise die Stadt Bergisch Gladbach, höhere Aufwandsentschädigungen zahlen.

Weiter möchte Herr Stv. Heidenreich wissen, ob es eventuell bestimmte Entschädigungssätze für den Fall gibt, dass bei einem Einsatz keine Verpflegung bereitgestellt werden kann. Darüber hinaus stellt er die Frage, wie es sich mit Verdienstausschlag bei Berufstätigen verhält.

Herr Adenau, Wehrführer der Alsdorfer Feuerwehr, informiert, dass derzeit nur Aufwands- und Jahresentschädigungen für Führungskräfte und nicht für

ehrenamtliche Kräfte gezahlt werden. Bei der Höhe der Aufwandsentschädigung wurde sich in Richtung Eschweiler, Stolberg orientiert. Er selbst verspreche sich, dass durch die Entschädigung eine gewisse Motivationserhöhung stattfindet. Zum Thema „Verpflegung“ teilt Herr Adenau mit, dass diese bei längeren Einsätzen grundsätzlich immer gestellt wird und dass dadurch eine Entschädigung nicht erforderlich ist. Der Verdienstausfall ist gesetzlich geregelt. Kommt ein freiwilliger Feuerwehrmann während seiner Arbeit wegen eines Einsatzes zur Feuerwehr, zahlt die Stadt Alsdorf den Verdienstausfall.

Herr Erster Beigeordneter Kahlen führt ergänzend aus, dass sich die Verwaltung in Bezug auf Personaleinstellungen darauf geeinigt hat, es positiv zu werten, wenn jemand bei der freiwilligen Feuerwehr aktiv ist oder sich sonst in irgendeiner Art und Weise sozial für die Stadt Alsdorf engagiert.

Er weist darauf hin, dass es viele Arbeitgeber nicht gerne sehen, dass ihre Mitarbeiter ihren Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr versehen.

Herr Bürgermeister Sonders ergreift das Wort und informiert, dass er den Wehrleuten bei der Jahreshauptversammlung angeboten habe, sich bei seinen Besuchen bei Alsdorfer Unternehmen dafür einzusetzen, dass die Wehrleute auch zu Einsätzen gehen dürfen. Dieser Vorschlag wurde seitens der Wehrleute nicht unterstützt; es wurde vielmehr darum gebeten, dies zu unterlassen. Die Wehrleute äußerten, dass sie nicht damit hausieren wollen, dass sie freiwillige Feuerwehrleute sind. Diese Entwicklung halte er für mehr als bedenklich, so Herr Bürgermeister Sonders. An die Unternehmen, nicht nur in Alsdorf, muss appelliert werden, dass sie auch Leute einstellen, die für das Wohl der Allgemeinheit sorgen.

Auch Herr Stv. Mortimer, ABU-Fraktion, spricht den Feuerwehrleuten für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Auf den Hinweis von Herrn Stv. Heidenreich, dass verschiedene Städte und Gemeinden die Entschädigungen, beispielsweise auch für die freiwilligen Feuerwehrleute, durch eine Satzung regeln, erwidert Herr Adenau, dass die Stadt Alsdorf die tatsächlichen Aufwendungen erstattet und somit die Notwendigkeit einer Satzung nicht besteht.

Dem Arbeitgeber wird nur der reine Stundenlohn ersetzt. Herr Adenau macht darauf aufmerksam, dass es aber auch noch um andere Dinge geht, wie z.B. um geplatze Termine und nicht erfüllte Aufträge, die durch den Ersatz des Stundenlohnes nicht ausgeglichen werden können.

Herr Stv. Heidenreich regt an darüber nachzudenken, ob eine Satzung nicht doch sinnvoll wäre.

Da die Verwaltung mit der bisherigen Verfahrensweise sehr gut gefahren ist, sieht er keinen Handlungsbedarf, äußert Herr Bürgermeister Sonders.

Herr Stv. Hennes, ABU-Fraktion, greift den Punkt „Löschwasserversorgung“ auf und möchte wissen, was sich in den Außenbereichen Duffesheide und Buschhof in nächster Zeit tun wird.

Hierzu führt Herr Wehrführer Adenau aus, dass für den Bereich Duffesheide in der Form reagiert wurde, dass an „Schloss Ottenfeld“, am sogenannten „Schnellfließer“, eine Staustufe besteht. Auf einem Feuerwehrfahrzeug befinden sich Staubretter mit deren Hilfe Wasser befördert werden kann. Dies ist keine Ideallösung, weil es sich sehr zeitintensiv darstellt, das Wasser mit der Hilfe von Pumpen bis nach Duffesheide zu befördern. Alternativ zu der beschriebenen Methode besteht auch noch die Möglichkeit, die Wasserversorgung durch das Wasser des Zuchtteiches vor „Schloss Ottenfeld“ zu sichern, erklärt Herr Adenau.

Im Bereich Buschhof wurde seitens der Bauaufsicht ein Löschteich gefordert, weil dort keine ausreichende Wasserversorgung besteht, teilt Herr Wehrführer Adenau mit. Lediglich der Aushub des Löschteiches erfolgte.

Im Anschluss an die diversen Wortbeiträge bittet Herr Bürgermeister Sonders Herrn Wehrführer Adenau, im Namen des ganzen Hauses den Kollegen der Feuerwehr herzlich für ihre Arbeit zu danken.

Abschließend stellt Herr Bürgermeister Sonders den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt nimmt den als Anlage beigefügten geänderten Brandschutzbedarfsplan der Stadt Alsdorf zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die sich aus dem geänderten Brandschutzbedarfsplan ergebenden Konsequenzen entscheidungsreif vorzubereiten sowie den Brandschutzbedarfsplan bei Bedarf, spätestens jedoch im Jahre 2015, erneut fortzuschreiben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 8      Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, die der Bürgermeister zusammen mit einem Ratsmitglied gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW für den Hauptausschuss des Rates der Stadt gefasst hat;  
hier: Genehmigung von Dienstreisen nach Brunssum  
Vorlage: 2010/0500-St2**

---

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt genehmigt die in der o.a. Angelegenheit als Anlage der Originalniederschrift beigefügte Dringlichkeitsentscheidung Nr. 08. vom 19. April 2010.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 9**      **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, die der Bürgermeister zusammen mit einem Ratsmitglied gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW für den Hauptausschuss des Rates der Stadt gefasst hat;  
hier: Genehmigung einer Dienstreise nach Hennigsdorf  
Vorlage: 2010/0690**

---

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt genehmigt die in o. a. Angelegenheit als Anlage der Originalniederschrift beigefügte Dringlichkeitsentscheidung Nr. 09 vom 11. August 2010.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 10**      **Genehmigung einer Dienstreise von Stadtverordneten und Mitgliedern des Partnerschaftskomitees nach Saint-Brieuc  
Vorlage: 2010/0699**

---

**Protokoll:**

Herr Stv. Heidenreich, GRÜNE-Fraktion, informiert, dass er an der Dienstreise aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen kann.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt genehmigt die aufgeführte Dienstreise:

<u>Ziel der Dienstreise:</u>	Saint-Brieuc
<u>Zeitpunkt der Dienstreise:</u>	17. bis 20. Sept. 2010
<u>Zweck der Dienstreise:</u>	Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft der Städte Alsdorf und Saint-Brieuc,
<u>Teilnehmer/innen:</u>	Stv. Hubert Hennes Stv. Heinrich Plum Reinhard Wiegand Robert Saffer Stv. Frank Breuer Stv. Marcus Conrads Stv. Franz-Josef Altdorf Stv. Manfred Held Stv. Heinz Liska Stv. Norbert Körlings

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

zu 11     **Anfragen und Mitteilungen**  
           **Vorlage: 2010/0462-1.1**

---

**Protokoll:**

**a) Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**b) Mitteilung des Herrn Bürgermeister Sonders zum Thema  
„Vandalismus in Alsdorf“**

1. Herr Bürgermeister Sonders berichtet, dass vor Monaten eine Belohnung in Höhe von 500,-- € für Hinweise auf einen Graffiti Sprayer ausgesetzt wurde und dass aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung ein Tatverdächtiger ermittelt wurde. Sobald Anklage gegen den Verdächtigen erhoben wird, erfolgt auch die Auszahlung der Belohnung.
2. Im Bereich des Tierparks mussten auch Vandalismusschäden verzeichnet werden, teilt Herr Bürgermeister Sonders mit. Aufgrund intensiver Beobachtungen und dem Einsatz eines Sicherheitsdienstes während der Sommermonate ist auch hier ein Erfolg zu verzeichnen. Drei junge Frauen im Alter von 14, 18 und 20 Jahren konnten auf frischer Tat ertappt werden und müssen nun mit Konsequenzen rechnen.